dem Ausstande der Arbeiter der Nahrungsmittelbranche auszuweisen. — Die öffentliche Meinung befindet sich nach wie vor über die Panama-Angelegenheit in großer Erregung. Der so plötzlich eingetretene Tod des vielbekannten Barons Reinach, welcher ca. 80 Millionen hinterlassen hat, wird angeblich, wie schon berichtet, auf einen Selbstmord zurückgeführt. Der Verleger des Journals „Cocarde" bleibt aber bei der sensationellen Behauptung, daß Reinach ermordet worden sei, da er von einer großen Anzahl Leute in der Streitfrage mehr gewußt, als denselben lieb war. Der Verleger behauptet, sämmtliche Schriftstücke, die auf die Bestechung einer großen Zahl Senatoren und Abgeordneter Bezug haben, zu besitzen. Trotz Reinach's Tod wird der Abgeordnete De la Haye dessen (Reinach's) Rolle als Vermittler zwischen Parlament und der Panama-Actiengesellschaft zur Sprache bringen. Man erkennt die Nothwendigkeit an, eine parlamentarische Commission zur Untersuchung dieser Angelegenheit zu ernennen. — Ein gestern Abend abgehaltener Ministerrath beschäftigte sich mit der Frage, welche Haltung das Cabinet bei der Beantwortung der Interpellationen über die Panama-Angelegenheit einnehmen solle. Wie es heißt, würde sich dasselbe einem Antrage, betreffend eine parlamentarische Untersuchung, nicht widersetzen. — Jacques de Reinach lebte seit 1863 in Paris; er ist ein Sohn des Frankfurter Bankiers Reinach und ein Schwiegersohn des Bankiers Emden und ward gemeinsam mit seinem Schwager der Begründer des Bankhauses Kohn Reinach, das vor zwei Jahren an Proper abgegeben wurde. Er war ein hervorragend intelligenter Financier und Mitarbeiter an den ersten hiesigen politischen und Finanzblättern. Die ersten Panama-Concessionaire General Türr und Wyse, welche die Concession an die Lesseps'sche Gesellschaft abtrat, wurden von ihm financirt. In wie weit er an der Panama-Affaire weiter betheiligt war, bleibt abzuwarten. Er war Verwaltungsrath der Chemins de fer du Sud de la France, der west-algerischen und der französischen Colonial-Eisenbahnen, lauter kleiner Gesellschaften. Sein Vetter und Schwiegersohn ist der Deputirte Joseph Reinach.

Großbritannien.

* **London**, 21. November. Der „Standard" schreibt: Die Reise des russischen Thronfolgers nach Wien zeigt deutlich das Bestreben Rußlands, Oesterreich vom Dreibunde abzulösen. Das Bemühen Rußlands werde aber so lange ein unnützes sein, als es in Berlin noch Diplomaten giebt, welche dieses Titels würdig sind.

Portugal.

* Die „Times" meldet aus Lissabon: Die englische Regierung erklärte dem portugiesischen Gesandten in London, das britische Geschwader würde ungeachtet der Einladung der portugiesischen Regierung den Tajo nicht besuchen, weil gefürchtet werde, es würde dort mit nicht sehr freundlichen, vielleicht sogar feindseligen Kundgebungen von der Bevölkerung empfangen werden.

Rußland.

* **Petersburg**, 21. November. (Telegramm.) Die Regierung hat das Gesuch französischer Capitalisten, ihnen den Bau der sibirischen Bahn zu übergeben, abgelehnt. Die Regierung ist fest entschlossen, die Bahn selbst zu bauen.

Amerika.

* **New-York**, 20. November. In einer heute stattgehabten Versammlung der vereinigten Arbeiter-Genossenschaften von Homestead wurde der Ausstand in der Fabrik von Carnegie als beendet erklärt. — Einer Meldung des „Herald" aus Valparaiso zufolge wurde ein Complot entdeckt, welches bezweckte, die Häuser zahlreicher und angesehener Bürger von Santiago anzustecken, die Münze zu plündern, mehrere Marineofficiere gefangen zu nehmen und eine Revolution herbeizuführen. Anscheinend sind am Complot sieben Linienregimenter betheiligt, unter deren Officieren viele Anhänger Balmaceda's sind; die Complotführer sind verhaftet und andere Verhaftungen bevorstehend, indeß trage die Angelegenheit einen rein localen Charakter.

Marine.

* **Berlin**, 20. November. Das „Marine-Verordnungsblatt" veröffentlicht folgenden kaiserlichen Erlaß:

Ergänzung des Personals für den höheren Marine-Verwaltungsdienst.

Im Anschluß an die Ordre vom 24. August 1886 ermächtige Ich Sie, erforderlich werdende Abänderungen des Reglements über die Ergänzung des Personals für den höheren Marine-Verwaltungsdienst, soweit dadurch keine grundlegenden Vorschriften berührt werden, selbstständig vorzunehmen.

Marmorpalais, den 17. October 1892. Wilhelm.

In Vertretung des Reichskanzlers: Hollmann.

An den Reichskanzler (Reichs-Marine-Amt).

Der Staatssecretair des Reichs-Marine-Amts bestimmt bezüglich dieses Erlasses gleichzeitig in Abänderung des § 9 des Reglements vom 24. August 1886, daß die Ausbildung der Marine-Intendantur-Referendare bei einer Werftverwaltung um zwei Monate verlängert wird, während die Ausbildung bei einem Bekleidungsamt und bei einer Matrosen- oder Werftdivision in Wegfall kommt.

Wilhelmshaven, 18. November. In diesen Tagen kehrt eines unserer Kriegsschiffe, der Kreuzer „Habicht", in die Heimath zurück, welches einen bedeutenden Antheil an der Erwerbung unseres Colonialbesitzes hat. Der genannte Kreuzer befindet sich seit März 1885 auf der westafrikanischen Station, welche er nur mit ganz kurzen Unterbrechungen verlassen hat. Während die Negerstämme sich in den ersten Jahren des Aufenthalts des „Habicht" ruhig verhielten, gaben die Eingeborenen im Jahre 1891 durch Mißhandlung eines deutschen Factoristen der Schiffsbesatzung Veranlassung zu einem Rachezug gegen die 4½ Stunden binnenlands gelegenen Dörfer Bakoko und Beujabeko, welche, da sie von den Eingeborenen verlassen waren, niedergebrannt wurden. Eine andere Kriegsexpedition wurde unter dem Commando des Corvetten-Capitains v. Dresky in Gemeinschaft mit dem Landungscorps des Kanonenboots „Hyäne" am 18. October 1891 gegen die feindlichen Abolante unternommen, welche bei Miang ein verschanztes Lager bezogen hatten. Der Führer der Expedition war der Capt.-Lieut. Krause, welcher 2 Officiere, 4 Unterofficiere und 56 Mann unter sich hatte, während Lieut. z. S. Krüger die Landungsabtheilung der „Hyäne" in der Stärke von 2 Officieren, 1 Arzt, 4 Unterofficieren, 38 Mann und 35 Mann Gouvernementstruppen führte. Außerdem schloß sich diesem Corps die Truppe des Hauptmanns von Gravenreuth in der Stärke von 100 Mann und 50 Weibern zum Lasttragen an. Nach einem hartnäckigen, aber kurzen Gefecht wurden die Pallisaden erstürmt und der Feind zurückgeworfen. Von den Schiffsbesatzungen wurden 7 Mann leicht und einer schwer verwundet, die Negercompagnien hatten 2 Todte und 18 Verwundete. Seitdem ist der Kreuzer „Habicht" nicht wieder in Action getreten, das jetzt auf der Heimreise befindliche Schiff wird vielleicht in dieser Woche noch in Kiel eintreffen und außer Dienst gestellt, da seine Streichung aus der Liste der Kriegsfahrzeuge beschlossen ist. Theils hat die Altersschwäche des Schiffes hierzu bestimmt, theils die erhöhten Anforderungen, welche man an moderne Kreuzer jetzt stellt und denen in den neuen Kreuzern der Bussardclasse in vollkommenster Weise genügt wird. Ein solcher Kreuzer „Falke" befindet sich augenblicklich auf der Reise nach Kamerun und wird noch in diesem Monat dort eintreffen, um den „Habicht" zu ersetzen.

Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

⟗ **Berlin**, 21. November. (Privat-Telegramm.) Im Abgeordnetenhause wird die Berathung der Steuerreform-Vorlagen fortgesetzt. Als erster Redner glaubt Abg. von Zedlitz (freiconservativ) eine Einigkeit in der Stellung gegenüber der Vorlage constatiren zu können. Diese Einigkeit dürfte durch die Rede Richters am vergangenen Sonnabend nicht erschüttert werden. Auch das Centrum werde, abgesehen von einigen Nebenpunkten, der Ueberweisung der Realsteuern zustimmen. Eine Erbschaftssteuer halte er für ungünstig, ebenso erscheine ihm das Anlageverfahren zu rigoros. Vielleicht könnte eine andere Art der Declaration geschaffen werden. — Der wildconservative Abgeordnete Herrfurth kann die Begeisterung des Vorredners für diesen Entwurf nicht theilen, da er fürchtet, daß derselbe die darauf gesetzten Hoffnungen nicht verwirklichen werde. Auch der hohe Betrag der Einkommensteuer könne das Vorgehen der Regierung nicht rechtfertigen. Von dem Erlaß der Realsteuern hätten nur die Wohlhabenden Vortheil, was der Absicht der Socialreform widerspreche. Die Grundsteuer wirke heute wie eine Rente, was für den Grundbesitzer abermals die Zuwendung eines directen Vermögensvortheils bedeute. Darin liege der agrarische Beigeschmack der Vorlage, den zu leugnen sich der Finanzminister bemüht habe. Nachdem Herrfurth noch mehrere Mängel des Entwurfs hervorgehoben, sagte er, dieser sei ohne Wahlgesetz unannehmbar, denn nach dem Entwurf käme der Kleinbesitzer in die Wahlliste nach Maßgabe der entrichteten, der Gutsbesitzer aber auf Grund der erlassenen Steuern. Hier könne doch die agrarische Tendenz gar nicht geleugnet werden. Der Communalsteuer stehe der Redner wohlwollend gegenüber. Positive Vorschläge zu machen, sei nicht Sache des einzelnen Abgeordneten. Minister Dr. Miquel erklärt neuerdings, daß ein neues Wahlgesetz vorgelegt werden würde. Dasselbe werde der plutokratischen Verschiebung des Wahlrechts entgegentreten. Eine directe Vertheilung der Ueberschüsse der Einkommensteuer an die Gemeinden ohne eine Reform der Realsteuern wäre ein verschwenderisches und für die Selbstverwaltung gefährliches System. Mit der Vermögenssteuer wäre Alles abgelehnt. Enneccerus (nationalliberal) erklärt die Einstimmigkeit in der Geneigtheit der Partei für den Entwurf. In der Commission werde Gelegenheit sein, die Vermögenssteuer zu modificiren. Es wurde hierauf die Berathung vertagt und nahmen die Abgeordneten Richter und Freiherr von Huene das Wort zu persönlichen Bemerkungen. Nächste Sitzung Dienstag ½2 Uhr.

Die Pflege der Haut spielt heute bei den Damen eine sehr große Rolle und sie ist es, welche bei der Schönheitspflege in erster Linie in Betracht kommt. Erst die Haut, dann das Haar, die Zähne &c., wenn man etwas Vollkommenes erzielen will. Aber gerade die Hautpflege hat bisher sehr große Schwierigkeiten verursacht, da die zu Gebote stehenden Mittel (Waschwasser, Crèmes, Salben &c. &c.) theils direct schädlich, theils absolut werthlos waren. Die Damen werden es deshalb mit großer Freude vernehmen, daß es neuerdings gelungen ist, ein Mittel zu finden, welches nach den Urtheilen der Fachleute von ausgezeichneter Wirkung auf die Haut ist. Dieses Mittel, Apotheker A. Flügge's Myrrhen-Crème, geschützt durch Deutsches Reichspatent Nr. 63,592, hat sich im Sturm die Sympathien erworben und wird unzweifelhaft in kurzer Zeit die anderen werthlosen Mittel verdrängen. Bei rauher, rissiger, spröder, gerötheter Haut, Pusteln, Finnen, Mitesser, Blüthchen, Hautausschlag &c. ist die Wirkung eine ausgezeichnete, dabei absolut unschädliche. Preis pro Dose 1 ℳ. Erhältlich in den Apotheken (Hauptdepot: Leipzig, Engel-Apotheke).

Chemische Untersuchung. Dr. A. Röhrig, gerichtl. vereid. Sachverst., Lindenstraße 20.

Otto Wagner's direct heizbare **Badewanne.** D. R. P. ang. Das billigste, bequemste u. solideste Vollbad. Ref. u. Prosp. postfrei. Leipzig, Reudnitzer Str. 9.

Capotten in allen Sorten exact u. preisw. bei aufmerks. Bedienung empf. (Einkaufsquelle I. Ranges.) **J. Trabert, Brühl 15.**

Sächsische Broncewaaren-Fabrik, vorm. K. A. Seifert, Actiengesellschaft in Wurzen. **Filiale Leipzig, Augustusplatz 2.**

Thüre zu! Selbstthätiger, geräuschloser Thürschliesser neuester u. zuverlässigster Construction; mehrjähr. Garantie; Prospecte kostenlos; empf. Heinr. Ernst Poerschmann, Nicolaistr. 4.

Mit den echten **Connecticut-Cigarren à 10 Pfg.** wird zum ersten Male ein Fabrikat in den Handel gebracht, das alle die Raucher, die vorzugsweise leichte Qualität haben wollen, voll und ganz befriedigen wird. Der **Connecticut-Tabak** ist sehr mild, dabei aber von bestechendem Aroma und gut bekömmlich. Alleinverkauf durch **Carl Flatau,** Goethestrasse 5 und Lortzingstrasse 1.

Kirchliche Nachrichten.

Leipzig-Lindenau. Mittwoch, den 23. Novbr., Abends 8 Uhr Bibelstunde über Apostelgeschichte 19, 8—17: Herr Pastor Sorge.

Israelitische Religionsgemeinde.

Heute Abend 7 Uhr

Gemeindesitzung.

Tageskalender.

Telephon-Anschluß:

Expedition des Leipziger Tageblattes . . . Nr. 222 }
Redaction des Leipziger Tageblattes . . . . „ 153 } Amt I.
Buchdruckerei des Leipziger Tageblattes (E. Polz) „ 1173 }

Außer unseren am Kopfe des Blattes genannten Filialen sind zur Annahme von Inseraten für das Leipziger Tageblatt berechtigt

in Leipzig:
- G. L. Daube & Co., Ritterstr. 14, II.,
- Haasenstein & Vogler, Grimmaische Str. 21, I.,
- Invalidendank, Grimm. Str. 19, Eing. Nicolaistr.,
- Rudolf Mosse, Grimmaische Str. 27, I.,
- Robert Braunes, Barfußgäßchen 4,
- Eugen Fort, Nicolaistraße 22,
- Bernhard Freyer, Petersstraße 27,
- Paul Schreiber, Marschnerstraße 8,
- „Globus" (Oskar Prokopetz), Grimm. Steinw. 22, I.
- Herm. Dittrich, Weststraße 32,
- G. Janke, Berliner und Porksir.-Ecke,
- Volkmar Küster, Zeitzer Str. 35.

in Leipzig-Reudnitz: L. Schmidt, Kohlgartenstr. 40, part.; Cl. Thierlecke, Taubchenweg 85,
in Leipzig-Anger: C. O. Oehler, Bernhardstraße 37,
in Leipzig-Volkmarsdorf: G. A. Naumann, Conradstr. 55,
in Leipzig-Neustadt, Heber's Annonc.-Exp., Eisenbahnstr. 1,
in Leipzig-Gohlis: Theodor Fritzsche, Mittelstraße 5,
in Leipzig-Plagwitz: M. Gräumann, Alte Straße Str. 7a.

Die öffentlichen Fernsprechstellen bei dem Kaiserl. Stadt-Fernsprechamt Zugang Grimm. Steinweg 1, II. — bei dem Kaiserl. Postamt 9 — Neue Börse — sowie bei den Kaiserlichen Postämtern in Leipzig-Connewitz, Leipzig-Eutritzsch, Leipzig-Gohlis, Leipzig-Lindenau, Leipzig-Plagwitz und Leipzig-Neuschönefeld sind im Sommer von 7 Uhr, im Winter von 8 Uhr Morgens ab bis 9 Uhr Abends ununterbrochen geöffnet.

Auskunftsstellen der königlich sächsischen Staatseisenbahnverwaltung (Dresdner Bahnhof, geöffnet Wochentags Vormittags 9—1 Uhr und Nachmittags 3—6 Uhr, Sonn- und Festtags 10—12 Uhr Vormittags) und **der königlich preußischen Staatseisenbahnverwaltung** (Brühl 75 u. 77 (Creditanstalt) parterre im Laden, geöffnet Wochentags 9—1 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags, Sonntags 10—12 Uhr Mittags) geben beide unentgeltlich Auskunft

a. im Personenverkehr über Ankunft und Abgang der Züge, Zuganschlüsse, Reiserouten, Billetpreise, Reiseversicherungen, Fahrpreisermäßigungen &c.;

b. im Güter-Verkehr über allgemeine Transportbedingungen, Frachtsätze, Kartirungen &c.

Haupt-Melde-Amt der Bezirks-Commandos I und II im Schlosse Pleißenburg, Thurmhaus, 1. Etage (über der Wache befindlich), Bezirks-Commando I, links Zimmer 17 und 18, Bezirks-Commando II, rechts Zimmer 12 und 13. Meldestunden sind Wochentags von 8 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags von 9 bis 12 Uhr Vormittags.

Patent-, Gebrauchsmuster- u. Marken-Auskunftsstelle: Brühl 2 (Tuchhalle) I. Offen Wochent. 10—12, 4—6. Fernspr. II. 682.

Handelskammer Neue Börse, I (Eing. Blücherplatz). Vorlegung von Patentschriften 9—12 und 2—4 Uhr. Fernsprech-Nr. 506 (II).

Oeffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek (4 Beethovenstraße) ist an allen Wochentagen geöffnet: von 9—1 Uhr und (mit Ausnahme des Sonnabends) Nachmittags von 3—5 Uhr; Lesesaal von 9—1 und Nachmittags (mit Ausnahme des Sonnabends) von 3—6 Uhr; Bücher-Ausgabe und -Annahme von 11—1 und Nachmittags (mit Ausnahme des Sonnabends) von 3—5 Uhr. Filiale für Ausgabe und Annahme der Bücher (Teiersches Institut) täglich 11—1 Uhr.

Stadtbibliothek Montags und Donnerstags 11—1 Uhr, die übrigen Tage 3—5 Uhr.

Bibliothek der Handelskammer (Neue Börse) 10—12 Uhr.

Volksbibliothek III. (VII. Bürgerschule) 7½—9½ Uhr Abds.

Volksbibliothek IV. (VI. Bürgerschule) 7½—9½ Uhr Abends.

Volksbibliothek V. (VIII. Bürgerschule, Leipzig-Reudnitz, Eingang Rathhausstraße) 8—9½ Uhr Abends.

Volksbibliothek VI. (I. Bürgersch. B. Lessingstr. 2) 7½—9½ U. A.

Stadt-Steuer-Einnahme. Geschäftszeit: 8 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags und 3 bis 6 Uhr Nachmittags. Die Steuercassen sind für das Publicum geöffnet von 8 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags und 3 bis 4 Uhr Nachmittags.

Städtisches Leihhaus: Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmitt. 3 Uhr, während der Auction nur bis 2 Uhr. Eingang: für Pfänderversatz und Herausnahme vom neuen Börsengebäude, für Einlösung und Verlängerung von der Nordstraße.

Von den entsprechenden Tagen dieser Woche an können die vom **22. Februar** bis **27. Februar 1892** versetzten Pfänder bis zur nächsten Auction nur noch unter Miteintrichtung der Versteigerungskosten eingelöst oder verlängert werden.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag. Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft parterre links. — Filiale für Einlagen: Bernhard Wegner, Schützenstraße 8/10; Gebrüder Spillner, Windmühlenstraße 31, Heinrich Unrath, Nachfolger, Weststraße 33; Julius Hoffmann, Petersteinweg 3; H. F. Kirinus, Grimmaischer Steinweg 11.

Sparcasse in der Parochie Schönefeld zu Leipzig-Reudnitz, Grenzstraße Nr. 2, garantirt von der Stadt Leipzig und den Gemeinden Schönefeld und Stünz. Expeditionszeit für Sparbücher jeden Wochentag von früh 8 bis Mittag 1 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Eutritzsch expedirt Dienstag, Donnerstag und Sonnabend von Vormittags 10—12 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Gohlis expedirt Montag, Mittwoch und Freitag von Vormittags 10—12 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Connewitz expedirt Montag von Nachmittags 3—6 Uhr und Mittwoch und Sonnabend von Vormittags 9—1 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Plagwitz expedirt Montag und Donnerstag Nachmittags 3—5 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Lindenau expedirt Dienstag, Donnerstag und Sonnabend Vormittags 10—12 Uhr.

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig I, Schloßgasse Nr. 22 (umfaßt die Altstadt Leipzig).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig II in Leipzig-Reudnitz, Chausseestraße Nr. 5f (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Reudnitz, Anger-Crottendorf, Volkmarsdorf, Sellerhausen, Neusellerhausen, Neuschönefeld, Neustadt, Neureudnitz, Thonberg).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig III in Leipzig-Gohlis, Kirchplatz Nr. 1 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Gohlis und Eutritzsch).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig IV in Leipzig-Plagwitz im früheren Gemeindeamt Plagwitz, Kurze Straße 12 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Lindenau, Kleinzschocher, Plagwitz und Schleußig).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig V in Leipzig-Connewitz im früheren Gemeindeamt Connewitz, Schulstraße 5 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Connewitz und Lößnig).

Die Standesämter I, II, III und IV sind für Anmeldungen geöffnet Wochentags von 9 bis 1 Uhr und 3 bis 5 Uhr, Sonntags und Feiertags von 11—12 Uhr, jedoch nur zur Anmeldung von todtgeborenen Kindern und Sterbefällen.

Das Standesamt V ist geöffnet Dienstags, Donnerstags und Freitags Vormittags 8 bis 1 Uhr, Nachmittags 3 bis 6 Uhr, Montags Vormittags 8 bis 1 Uhr, Mittwochs und Sonnabends Nachmittags 3 bis 6 Uhr, Sonntags von 11 bis 12 Uhr zur Anmeldung von Sterbefällen.

Eheschließungen erfolgen in sämmtlichen Standesämtern nur an Wochentagen Vormittags.

Friedhofs-Expedition und Casse für den Süd-, Nord- und neuen Johannesfriedhof Schloßgasse Nr. 22 in den Räumen des Königl. Standes-Amtes I. Vergebung der Grabstellen auf vorgedachten Friedhöfen, Vereinnahmen der Concessionsgelder und die Erledigung der sonstigen auf den Betrieb bezüglichen Angelegenheiten. Geöffnet Wochentags von 9—1 Uhr und 3—5 Uhr. Sonn- und Feiertags jedoch nur für dringliche Fälle von 11—12 Uhr.

Schlußzeit für den Besuch der Friedhöfe Abends 4 Uhr.

I. Sanitätswache (Rheinstraße 14) und **II. Sanitätswache** (Petersteinweg 17) des Samariter-Vereines sind Tag und Nacht geöffnet. Immerwährender ärztlicher Dienst. Fernsprech-Anschluß Nr. 507. Die Wachen sind durch besondere Betriebsfernsprecher unter einander und während der Nacht auch mit dem Polizeiamte verbunden.

Universitäts-Augenheilanstalt, Liebigstraße 14, Sprechstunden täglich außer Sonn- und Feiertags von ¼10 Uhr bis ¼12 Uhr, erstmalige Consultationen nur bis 11 Uhr.

Veterinär-Klinik der Universität. (Johannis-Allee 18.) Poliklinik (unentgeltlich): Täglich — außer Sonntag — von ¼10 bis ¼12 Uhr. Aufnahme ins Spital (gegen Verpflegungsgebühren) jeder Zeit.

Städtische Anstalt für Arbeits-Nachweisung (Stadthaus, Töpfmarkt 3, I. Etage, Zimmer 96), werktäglich geöffnet Vormittags von 8—12 Uhr, Nachmittags von ½3—½7 Uhr.

Städtischer Lagerhof. Expedition Bahnhofstraße 17. Lagerung sowohl unverzollter als im freien Verkehr befindlicher Güter.

Stadtbad im alten Jacobshospitale, an den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Städtisches Museum und Leipziger Kunstverein geöffnet an Sonn- und Feiertagen 10½—3 Uhr, Montags 12—3 Uhr, an den übrigen Wochentagen 10—3 Uhr. Eintritt in das Museum: Sonn- und Feiertags, Mittwochs und Freitags frei, Montags 1 Mk., Dienstags, Donnerstags, Sonnabends 50 Pfg. Der Eintritt in den Kunstverein beträgt für Nichtmitglieder 50 Pfg.

Neues Gewandhaus. Täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr geöffnet. Eintrittskarten à 1 ℳ pr. Person (für Vereine und auswärtige Gesellschaften bei Entnahme von wenigstens 20 Billets à ½ ℳ pr. Person) sind am Westportal zu lösen.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, II. (Kaufhalle), geöffnet von 10 bis 4 Uhr Wochentags und „ „ ½11 „ 3 „ Sonn- und Feiertags.

Neue Börse. Besichtigung Wochentags 9—4 Uhr, Sonntags ½11 bis 1 Uhr. Eintrittskarten zu 50 ₰ beim Hausmeister.

Kunstgewerbe-Museum. Die Sammlungen sind Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 Uhr, Sonntags von ½11—1 Uhr geöffnet. Im Auskunftsbureau wird allwochentäglich von 12—1 Uhr Rath und Auskunft über kunstgewerbliche Fragen unentgeltlich ertheilt. — Die Bibliothek und Vorbildersammlung ist geöffnet Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag Abends von ½7 bis ½10 Uhr.

Buchgewerbliche Jahresausstellung und Deutsches Buchgewerbe-Museum, Buchhändlerhaus, Portal Ecke Gerichtsweg I. Stock, Sonntags, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends von 10½—1 Uhr geöffnet. Eintritt frei.

Ausstellung der städtischen Gasanstalten von Gasconsum-Artikeln aller Art in dem Geschäftshause des Predigerhauses am Nicolaikirchhof täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage von 9 bis 12 und 2—5 Uhr unentgeltlich geöffnet.

Dauernde Gewerbe-Ausstellung, gegenüber der neuen Börse. Reichhaltige und vielseitige Vereinigung gewerblicher Erzeugnisse und Neuheiten der verschied. Art. Täglich v. 10—6 Uhr geöffnet.

Franz Schneider, k. k. Hofmöbelfabrik, Weststraße 49/51. Ausstellung ganzer Wohnungs- und Villenausstattungen für Interessenten Wochentags von 9—7 Uhr unentgeltlich geöffnet.

J. A. Schütz, Grimmaische Straße 10. Permanente Ausstellung fertiger Zimmereinrichtungen. Besichtigung nur an Wochentagen.

Chr. Harbers, Markt 6, I. Permanente Ausstellung photographischer Touristen-Ausrüstungen von 8 bis 500 ℳ.

Panorama am Roßplatz. Täglich geöffnet v. früh 8—9 Uhr Abds.

Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, täglich geöffnet.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Die Hilfe der städtischen Feuerwehr wird im Falle eines Brandes, ohne Rücksicht auf dessen Umfang oder Entstehungsursache, unentgeltlich gewährt.

C. A. Klemm's Königl. Sächs. Hof-Musikalienhandlung. Dresden, Leipzig, Chemnitz. Reichhaltiges Sortiment. ✿ Leihanstalt für Musik. Lager sämmtlicher Musik-Instrumente, Musik-Requisiten, deutscher, römischer und quintenreiner Saiten. Permanente Ausstellung von Flügeln, Pianinos, Orgeln, Harmoniums und Pedalen (zum Studium für Orgelspieler). Verkauf und Vermiethung.

Gummi-Schuhe und -Stiefel (echt St. Petersburger), Gummi-Regenröcke, Gummi-Gasschläuche bei **Arnold Reinshagen**, Bahnhofstr. 19, Ecke Blücherplatz.

Dannemora-Werkzeuggussstahl, alle Sorten ENGL. u. DEUTSCHE STAHLE, STAHLBLECHE, **Comprim. blanke Transmissions-Wellen etc.,** sowie sämmtl. Fabrikate des GRUSONWERK, Magdeburg-Buckau, bei **Eduard Dünkelberg,** LEIPZIG, Bahnhofstrasse 19. Permanente Lagerbestände ca. 400,000 Kilogr. Prima-Referenzen.

Amateur-Photographen Atelier u. Lehranstalt. Chemisch-technisches Laboratorium für alle Arbeiten der Amateur-Photographen. **Chr. Harbers, Markt 6, I., am Siegesdenkmal.**

Gummi-Waaren-Bazar 10 Peterstrasse 10. **Zerstäuber** zur Desinfection der Zimmer. **Gummi**-Gasschläuche. **Gummi**-Regenröcke für Herren und Damen.

Actiengesellschaft für Fuhrwesen, 32 Neukirchhof 32, hält sich mit einem festen Bestande von 80 eleg. Pferden und 120 div. Luxuswagen, vom Gesellschaftswagen bis zum elegantesten Landauer, dem verehrl. Publicum bestens empfohlen. Abonnements wöchentl., monatl., halbjährl. und jährl. bei billigster Berechnung.

Actien-Gesellschaft Schäffer & Walcker, Leipzig und Berlin. Vertreter in Leipzig: **E. Otto Wilhelmy,** Inselstrasse 6. Teleph. A. I. 29. Bestbewährte Heizungs-, Lüftungs- und Trocken-Anlagen, Bade-, Wasch- und Koch-Einrichtungen.

Gummi-Gasschläuche bei **Gustav Krieg,** 2 Bahnhofstrasse 2, am neuen Theater.

Beerdigungsanstalt **„M. Ritter"** 32 Neukirchhof 32. Beerdigungsanstalt

Wärmeschutzmasse **R. Stumpf,** L.-Plagwitz, Carl Heine-Strasse 2a, I.

Beerdigungsanstalt **„Pietät"** 29. Neukirchhof 29. Beerdigungsanstalt

Alleinverkauf der **Werkzeuge** von **J. E. Reinecker,** Chemnitz, bei **Gustav Jacoby & Co.,** Gerberstr. 57.

Tapeten, Teppiche, Möbelstoffe und **Gardinen** bei **Wilhelm Röper,** Goethestrasse 1.

Flaschenzüge, Eiserne Karren, Feldschmieden, Ventilatoren, Exhaustoren, Roots-Gebläse, Schneidzeuge bei **Hecht & Koeppe,** An der neuen Börse.

J. G. Irmler, Hoflieferant. **Flügel- und Pianino-Fabrik.** Verkauf. Leipziger strasse 10a. Vermiethung.

Roessler & Holst, Anfertigung bester Damengarderobe. Specialität: Wiener Schneider für Kleider, Paletots und Mäntel. Atelier für Damenhüte jeden Genres.

Neues Theater.

Dienstag, den 22. November 1892.
Anfang ½7 Uhr.
(319. Abonnements-Vorstellung, 3. Serie, weiß.)

Krieg im Frieden.

Lustspiel in 5 Acten von G. v. Moser und Franz von Schönthan.
Regie: Ober-Regisseur Grünberger.

Personen:

Heinsdorf, Rentier	Herr Krause.
Mathilde, seine Frau	Fr. Hermann-Benedix.
Ella Strobl, seine Verwandte	Frl. Flössel.
Agnes Hiller, ihre Gesellschafterin	Frl. Immisch.
Henkel, Stadtrath	Herr Ernst Müller.
Sophie, dessen Frau	Frl. Lauterbach.
Ella, deren Tochter	Frl. Heinsdorff.
von Sonnenfels, General	Herr Borcherdt.
Kurt von Folgen, Lieutenant bei den Ulanen, dessen Adjutant	Herr v. Lenor.
Ernst Schäfer, Stabsarzt	Herr Gelbner.
von Reiff-Reiffingen, Lieutenant der Infanterie	Herr Häusler.
Paul Hofmeister, Apotheker	Herr Matthaei.
Franz Konnern, Bursche bei Folgen	Herr Kapé.
Martin, Diener } bei Heinsdorf	Herr Schmiedecke.
Anna, Köchin } bei Heinsdorf	Frl. v. Romberg.
Rosa, Stubenmädchen } bei Heinsdorf	Frl. Sandow.

Ort der Handlung: Eine Provinzialstadt.
Nach dem 2. und 4. Act finden längere Pausen statt.

Schauspiel-Preise.
Einlaß ½6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende 9 Uhr.

Repertoire. Mittwoch, den 23. November (320. Abonnements-Vorstellung, 4. Serie, braun). **Der Ring des Nibelungen. II. Die Walküre.** Anfang 6 Uhr.

Altes Theater.

Dienstag, den 22. November.
Anfang 7 Uhr.

Mamsell Nitouche.

Posse in 3 Acten von H. Meilhac und A. Millaud.
Musik von M. Hervé.
Regie: Regisseur Proft. — Direction: Musikdirector Wiené.

Personen:

Die Vorsteherin eines Damenstifts	Frl. Buse.
Denise de Flavigny	Frl. Göhrs.
Célestin, Organist	Herr Franck.
Major von Chateau-Gibus	Herr Searle.
Fernand de Champlatreux	Herr Wendhaus.
Gustav, } Officiere	Herr Schröder.
Robert, } Officiere	Herr Berger.
Loriot, Corporal	Herr Greiner.
Der Director	Herr Proft.
Der Regisseur	Herr Normann.
Der Capellmeister	Herr Bärwinkel.
Der Theaterdiener	Herr Renner.
Corinne, } Schauspielerinnen	Frl. Cronau.
Lydie, } Schauspielerinnen	Fr. Hofer.
Gimblette, } Schauspielerinnen	Frl. Roman.
Sylvia, } Schauspielerinnen	Frl. Foglar.
Die Pförtnerin	Fr. Schröder.
Erster } Soldat	Herr Schmidt.
Zweiter } Soldat	Herr Schilling.
Erste } Pensionairin	Frl. Stahl.
Zweite } Pensionairin	Frl. Rößlich.
Dritte } Pensionairin	Frl. Schoch.

Officiere, Pensionairinnen, Schauspieler, Schauspielerinnen, Soldaten.
Nach jedem Act findet eine längere Pause statt.

SLUB
Wir führen Wissen.